



60 Stunden Arbeit, 6000 Euro Kosten – der sanierte Postbrunnen sorgt für Freude: Heike Kurzius-Schick (v.l.), Hanne Friedrich, Hartmut und Margrit Eisenträger, Sven Müller, Rudi Müller und Bürgermeister Johannes Hanisch (CDU). (Foto: Gorenflo)

# Postbrunnen erstrahlt

**SANIERUNG** Bürgerinitiative Alt-Weilburg und Stadt arbeiten zusammen

Von Sabine Gorenflo

**WEILBURG** In alter Schönheit steht der frisch sanierte Postbrunnen wieder an seinem angestammten Platz. Zu verdanken ist das der Bürgerinitiative (BI) Alt-Weilburg, die dafür 6000 Euro investiert hat.

Eingeweiht wurde der Laufbrunnen am Freitag von Mitgliedern der BI, Bürgermeister Johannes Hanisch (CDU), Ortsvorsteherin Margrit Eisenträger und ihrem Mann Hartmut Eisenträger, (beide CDU) sowie Steinmetz Sven Müller aus Weinbach, der den Brunnen sanierte.

„Brunnen sind Lebenselixiere“, sagte Hanisch. Heute kommt das Wasser aus unterirdischen Brunnen, die historischen seien bei der BI in besten Händen. Hanisch dankte der Bürgerinitiative, dass sie sich um den Erhalt der wunderschönen Weil-

burger Brunnen kümmert und die Qualität der Arbeit von Sven Müller spreche für sich. Lob gab es auch für Mitarbeiter des Bauhofes und des Bauamtes. Der Brunnen ist fast 200 Jahre alt und habe eine besondere Historie. Der Laufbrunnen stammt aus dem Jahr 1809 und befand sich bis 1827 auf dem Postplatz. Bei der Umgestaltung des Postplatzes ließ ein Vorfahr der Familie Brandis den Brunnen in die Villa im Park bringen, erzählte Ehrenvorsitzende Heike Kurzius-Schick. In den 70er Jahren konnte der Brunnen von der BI aus Privatbesitz übernommen werden und steht seit 1977 wieder an seinem angestammten Platz. „In den vergangenen Jahrzehnten haben die Witterungseinflüsse dem weitgehend in Originalzustand befindlichen Brunnen erhebliche Schäden zugefügt und seit einigen Jahren war auch der Wasserumlauf nicht mehr funktionsfähig“, sagte Müller. Deshalb habe man den

Brunnen von Sven Müller restaurieren lassen. Dabei musste der Sockel mit dem aufgesetzten Rundtrog neu aus ansässigem Grünschiefer hergestellt werden.

**„Wir hoffen, das das Wasser noch viele Jahre läuft“**

„Die Fugen wurden neu gemacht, das Metall wurde gereinigt und gestrichen und der Stein bekam eine Lasierung mit Imprägnierung“, sagte der Steinmetz. Die Restaurierung des etwa 2,5 Tonnen schweren Postbrunnens habe insgesamt 60 Stunden gedauert. Die Stadt und die Stadtwerke haben das Vorhaben unterstützt, indem sie den Wasserlauf instand gesetzt und für den notwendigen Elektroanschluss gesorgt haben.

„Der Brunnen sollte schon vor einigen Jahren renoviert werden, das hat sich aber

durch den Umbau der Kreissparkasse verzögert“, sagte Rudi Müller, stellvertretender Vorsitzender der BI. Er sei sehr schön geworden und er dankte der Stadt, für die neue Elektro- und Wasserinstallation. „Wir hoffen, das das Wasser noch viele Jahre läuft“, meinte Müller. Der Brunnen sei jetzt das Augenmerk des Platzes, meinte Hanisch. Noch schöner wäre es, wenn über eine Leitung von der Quelle des Schmachtenbergs im Posthof links der Postbrunnen gespeist würde, darin waren sich die Mitglieder der BI und der Bürgermeister einig. Deshalb wird nun ein gemeinsamer Spendenauftrag gestartet, um mindestens 5000 Euro für eine Leitung von der Quelle bis zum Postbrunnen zusammen zu bekommen.

■ Wer für das Gemeinschaftsprojekt spenden möchte, soll sich bei der BI Alt-Weilburg unter [vorstand@buergerinitiative-altweilburg.de](mailto:vorstand@buergerinitiative-altweilburg.de) melden oder bei der Stadt Weilburg.